

Fotoprotokoll 3. Workshop zur Netzwerkentwicklung im ZenPGR

am 22. März 2022

10-16 Uhr

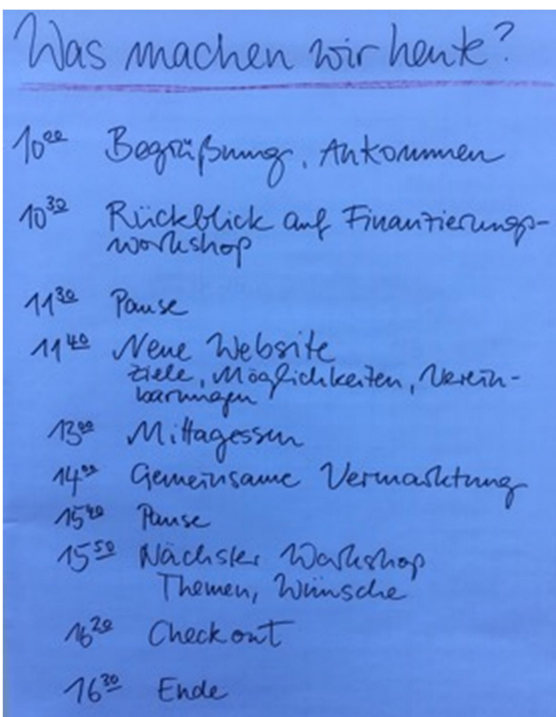
Art: Fotoprotokoll

Datum: 22.03.2022

Ort: Klimawerkstatt e.V., Werder/Havel

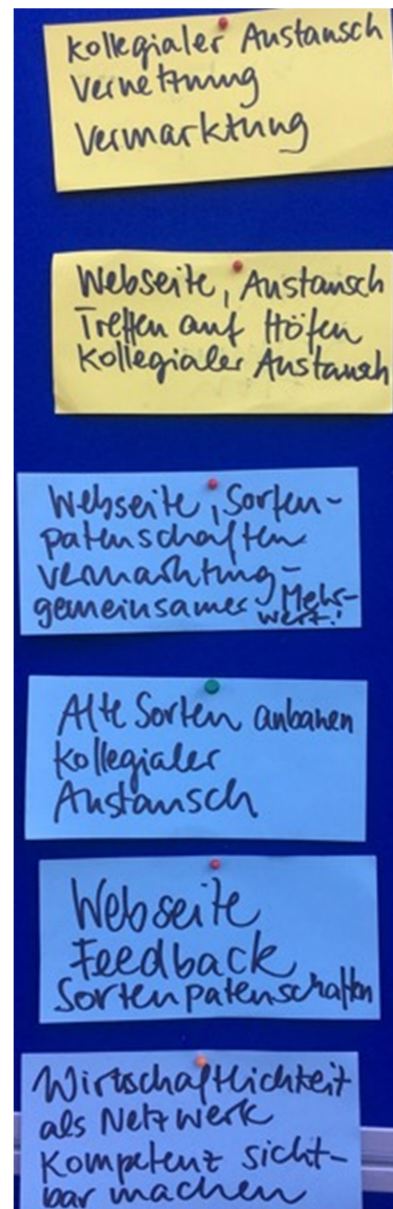
Anwesende: siehe Teilnehmendenliste

Moderation: Simone Zeil, e-fect e.G.;



Die Gartensaison hat schon begonnen, es gab parallel einen Termin auf dem Apfeltraum und Corona auf einigen Betrieben führten dazu, dass

wir beim Workshop nur insgesamt zu 10 Personen waren.



Zu Beginn gab es eine Runde zu den Themen, die jetzt gerade anstehen im Netzwerk oder auch für die Mitglieder für sich.

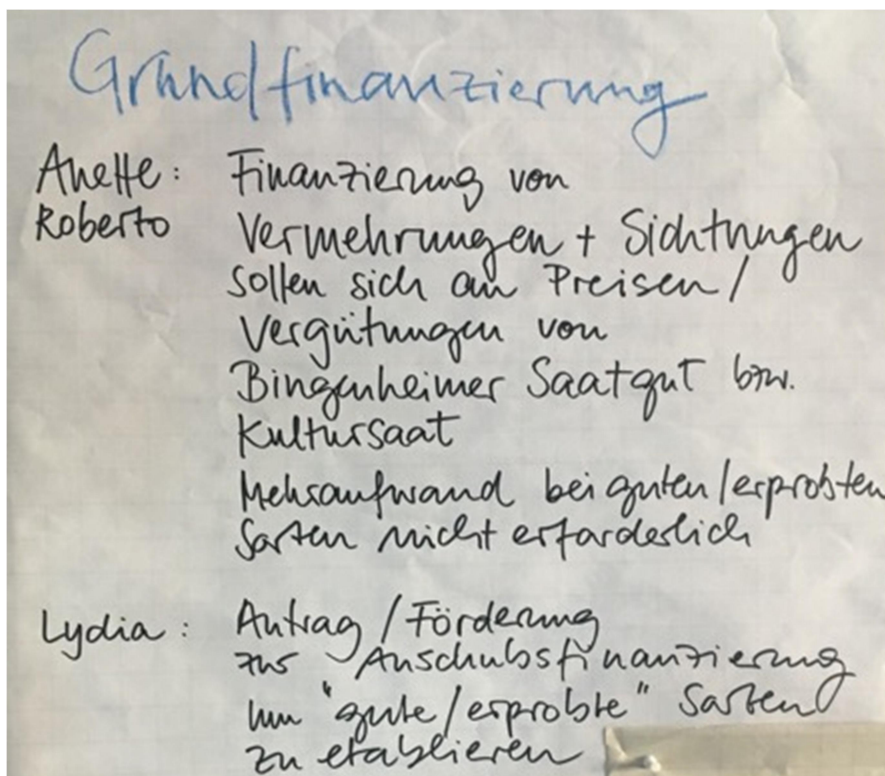
Rückblick auf den Finanzierungs Workshop vom 25.01.2022

Beim digitalen Workshop hatten sich 3 AGs gebildet:

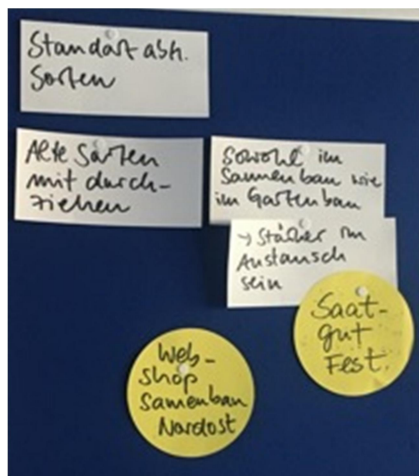
- Grundfinanzierung bzw. Ermittlung von Mehraufwand
- Sortenpatenschaften
- Förderung

Alle 3 AGs haben sich in der Zwischenzeit nicht nochmal getroffen.

Simone hatte die AG Mitglieder für die Grundsicherung nochmal angeschrieben, welche Bedarfe zum Thema wichtig sind:



Skizze liegt anbei.



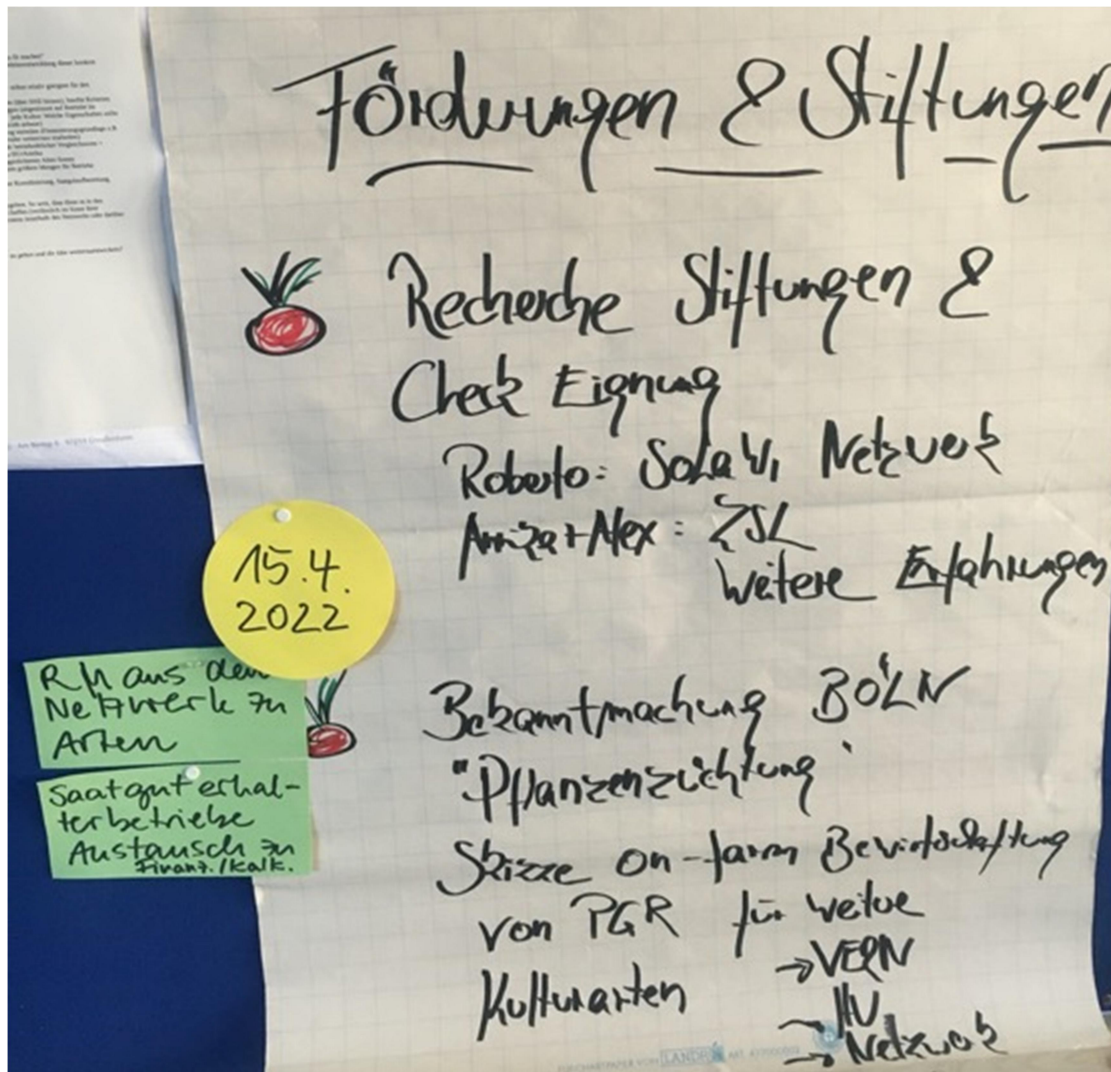
Die Kalkulation des Mehraufwands im Anbau ist schwierig. Sorten verhalten sich standortabhängig unterschiedlich. Samenbaubetriebe ziehen Sorten mit durch, die sich finanziell nicht rentieren. Können die Anbaubetriebe das auch tun? Die Sorten fordern eine gute Anbaupraxis.

Fokus auf Austausch legen. Das Saatgutfest ist dafür ein wichtiges Element. Sortenangebot und Beschreibung der Sorten sind online im webshop von Samenbau Nord Ost, im Compendium des VERN (online als pdf) und ab 1.5. auf

der neuen Webseite in den Sortensteckbriefen zugänglich.

AG Förderung und Stiftung

Alexandra stellt vor, was die AG zum Thema Förderung und Stiftungen in Erfahrung gebracht hat.



ZSL = Zukunftsstiftung Landwirtschaft der GLS Bank

Roberto hat im SoLaWi Netzwerk zu Erfahrungen mit Stiftungen und Tipps angefragt.

Bis zum 15. April 2022 kann bei der BLE (dem aktuellen Fördergeldgeber) eine Projektskizze als Grundlage für einen Folgeantrag zu ZenPGR eingereicht werden. Annika und Alexandra stellen demnächst einen Entwurf dazu dem Netzwerk zur Ergänzung und Kommentierung vor. Sie bitten um Rückmeldungen aus dem Netzwerk, welche Arten für die on-farm Saatguterhaltung besonders gewünscht werden, worauf soll man sich bei der Recherche in den Gendatenbanken fokussieren?

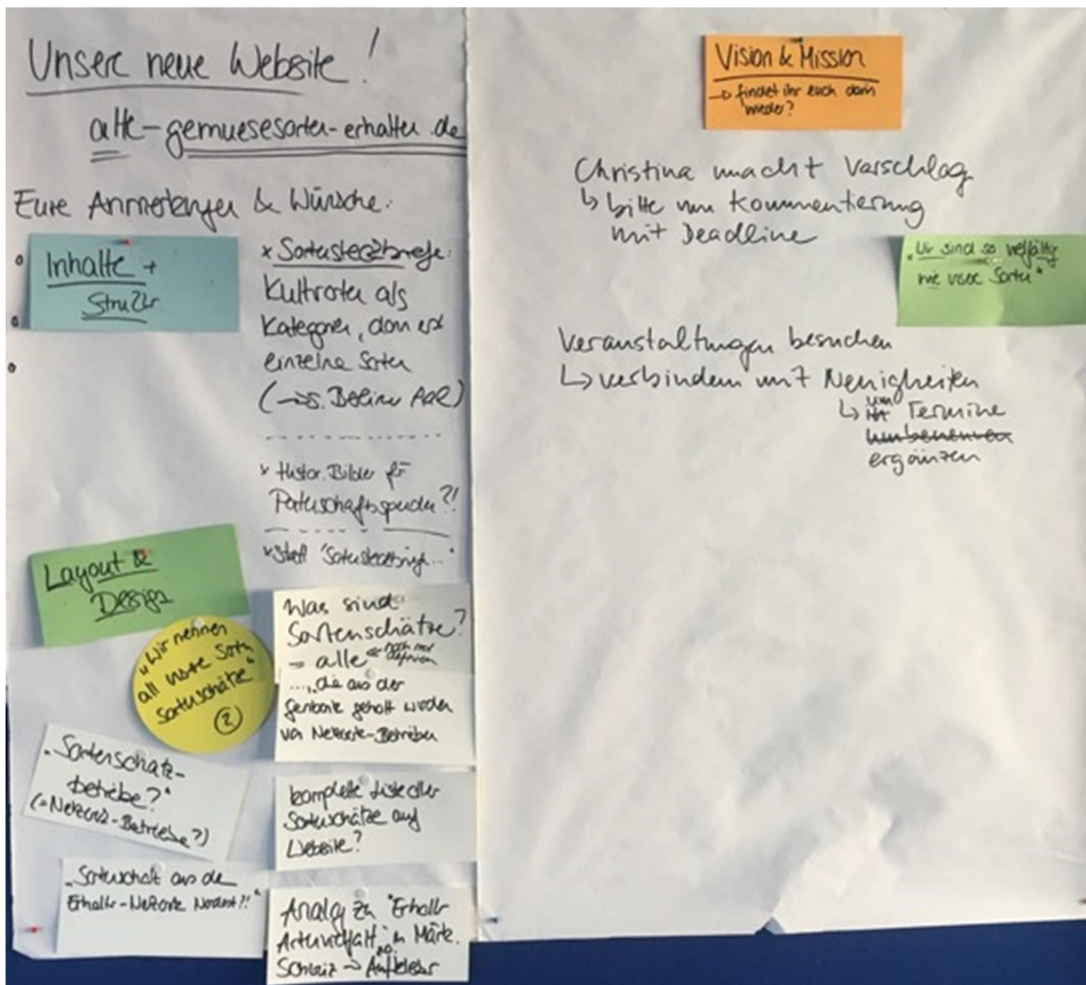
Sie werden mit den Saatguterhalterbetrieben demnächst in den Austausch gehen, um die Finanzierung und Kalkulation der Zuarbeit zu besprechen und anzupassen.

Im neuen Projekt sind die bekannten Projektpartner vertreten, außer der HNEE, da ein Vermarktungs- und Kommunikationskonzept im vorliegenden Projekt bereits erarbeitet wurde.

Sortenpatenschaften

Nach dem letzten Treffen hatte Lisa Becker von der Johannishöhe, Alexandra einige Unterlagen zu den Sortenpatenschaften der Johannishöhe geschickt, die sie an Christina weitergeleitet hat. Christina hatte sich die Sortenpatenschaften angeschaut und kurz vorm Treffen in Werder für Fragen dazu mit Lisa Kontakt aufgenommen, aber noch keine Rückmeldung bekommen. Christina stellte die Webseite dazu vor und einige Aspekte wurden im Netzwerk diskutiert und als Fragen erfasst:

- Welche Kriterien sollen bei der Auswahl der Sortenpatenschaften angesetzt werden? (Bsp: „Ladenhüter“- also Sorten, die nur wenig nachgefragt sind und bei denen sich der Anbau nur wenig lohnt?)
- Sollen einmalige oder auch jährliche Spenden möglich sein?
- Welche Gegenleistung bei einer Sortenpatenschaft? Z.B. Urkunde (Selbstaussdruck oder Versand...), Samentütchen?
- Wie soll die Nutzung bzw. Verteilung der eingenommenen Spenden verwendet werden? Vorschläge:
 - o Verteilung nach dem Gießkannenprinzip – alle bekommen etwas
 - o Priorisierung von bestimmten Projekten
 - o Ausgaben für Austausch und gegenseitige Besuche
 - o Ausgaben für Fortbildung und fachliche Referent:innen
- Alexandra regt an, ein Gremium zu bilden, um gemeinsam darüber zu entscheiden, welche Vorhaben mit den Geldern gefördert werden. Betriebe könnten dafür z.B. einfach per Email ihr Vorhaben und den ungefähren finanziellen Bedarf dafür vorstellen und Interesse anmelden. Unter Umständen ist es sinnvoll, dass die Mitglieder in diesem Gremium rotieren (jedes Jahr neue Zusammensetzung oder alle 3 Jahre ...)



Es gab an einigen Stellen Verbesserungsvorschläge zur verständlicheren/intuitiveren Strukturierung:

- Sortensteckbriefe
- Veranstaltungen und Termine

Christina gibt die Info an Julia weiter. Sylke setzt die Vorschläge technisch um (z.B. Auswahlmöglichkeit nach Kulturarten bei Sortensteckbriefen).

Diskussion zur Definition „Sortenschätze“ und Verwendung des Logos:

Vorschlag: Verwendung des Logos Sortenschätze an Betriebe des Netzwerks binden:

Wir erhalten Sortenschätze (alte und seltene Sorten)! Wir bauen Sortenschätze an!

Ute regt an auch einen Aufkleber dafür zu entwickeln, damit das Logo in die Präsentation leicht eingebunden werden kann. (z.B. Aufkleber auf Saatgutkiste)

Der Text zu Vision / Mission wurde nur ganz kurz diskutiert. Es wurde vorgeschlagen, die ersten beiden Sätze wegzulassen. Neuer Einstieg könnte Eves Zitat „Wir sind so vielfältig wie unsere Sorten“ sein.

Der aktuelle Text wird mit der Mail zum Protokoll verschickt (in der Mail selbst, nicht im Anhang) und um Rückmeldungen bis zu einem vereinbarten Zeitpunkt (17.4.) gebeten.

Gemeinsame Vermarktung

Alexandra fasste die bestehenden Ideen zur gemeinsamen Vermarktung nochmal zusammen:

Frühlingsmarkt am 30.4-1.5.2022 in der Domäne Dahlem: Gemeinschaftsstand des SaatGut-Erhalter-Netzwerks, das die Arbeit, das Thema, die Betriebe präsentiert mit einem Angebot von Saatgut und Jungpflanzen. Teilnehmen werden der VERN, Keimzelle, Saatgut Alt Rosenthal, ev. Lydia.

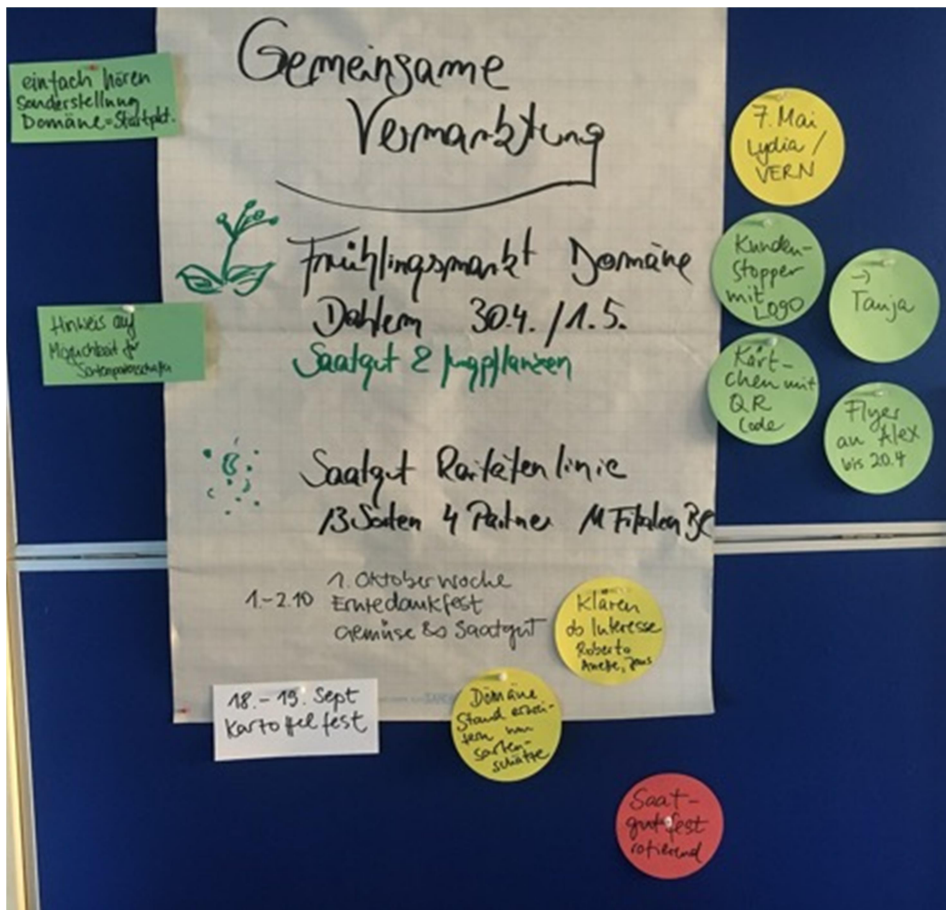
Der Termin ist gleichzeitig zum Launch der Webseite.

Christina fragt Tanja an, ob sie dafür Materialien erstellen kann:

- Kärtchen mit QR Code, z.B. mit Sortenschatz-Logo und Link zur Website
- Plakat für Kundenstopper (großes Sortenschatzlogo + deutlich machen: Wir sind ein Netzwerk!, außerdem Hinweis auf Sortenpatenschaften)

Gut wäre die Möglichkeit die Webseite am gemeinsamen Stand auf einem Laptop/Padlet zeigen zu können? Technische Voraussetzungen vor Ort?

Ein Kundenstopper soll mit dem Sortenschatz Logo auf den Stand und das Netzwerk aufmerksam machen → Muss noch organisiert werden (wer hat so etwas? VERN?)



Zwei weitere Feste auf der Domäne Dahlem eignen sich, um die Einzigartigkeit des Netzwerks erlebbar zu machen. Gemüseanbau- und Saatguterhalterbetriebe arbeiten zusammen und tauschen sich in einem Netzwerk aus. Gemeinsam mit Gemüse und Saatgut alter Sorten an einem Stand! Markus bietet an, Frischgemüse von alten Sorten von Netzwerkbetrieben im Verkauf auf den Märkten zu integrieren.

18.-19. September 2022 Kartoffelfest

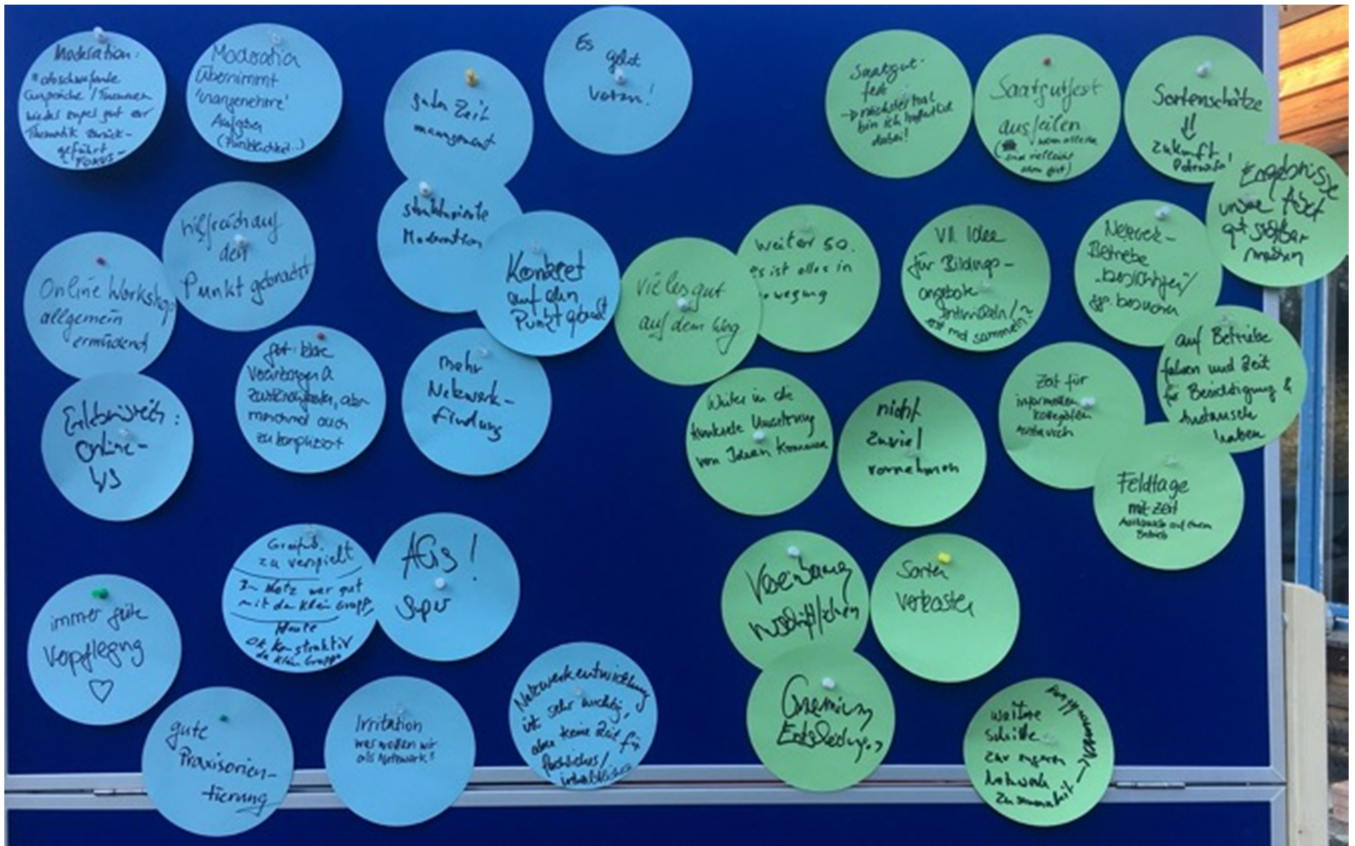
1-2. Oktober 2022 Erntedankfest

Beide Feste sind etabliert auf der Domäne Dahlem und ziehen verlässlich ein großes Publikum an. Die Domäne nimmt durch ihren Standort, Bekanntheit und auch durch ihre Finanzierungsstruktur eine Sonderstellung ein, die sie für das Netzwerk zur Verfügung stellen kann.

Rückmeldung zu Inhalten und Moderation der 3 Workshops

Nachdem nun 3 der insgesamt 6 Workshops bereits im Netzwerk stattgefunden haben, bat Simone um eine Rückmeldung zu den Inhalten, dem Ablauf und der Moderation. Die blauen

Karten sollten für die Rückschau verwendet werden, die grünen Karten für die Vorausschau auf die nächsten 3 Treffen.



Die Rückmeldungen fließen in die Planung und Gestaltung der nächsten Workshops ein. Alexandra, Christina und Annika werden dazu einen Vorschlag erarbeiten.

Vereinbarungen für nächste Schritte und Termine

Gemeinsam wurde besprochen, dass die weiteren das-Netzwerk-entwickeln-Workshops teilweise online stattfinden sollen, da hier eine größere Teilnahme für die Mitglieder möglich ist. Gerade bei HalbtagsWS erscheint es sinnvoll, die Fahrtzeiten einzusparen.

Für die Online WS werden 2x2 Stunden in 2022 angesetzt, da längere Formate oft ermüden. Dafür wird es eine Terminfindung geben.

2023 soll ein HalbtagesWS im Januar stattfinden.

Der Abschluss WS zur Netzwerkentwicklung ist ein TagesWS und kann bis Oktober 2023 umgesetzt werden.

Workshop zum Thema Zwiebeln.

Darüber hinaus ist ein Workshop zur on-farm Erhaltung von Zwiebeln im **September 2022** mit Kultursaat-Züchterinnen in der Planung. Weitere Informationen wird Alexandra zeitnah verschicken.

Ende November 2022 soll das zweite Saatgutfest stattfinden.

Betriebsbesuche und weiterer fachlicher Austausch ist ein großer Wunsch der Mitglieder.

Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt sehr auf der gemeinsamen Netzwerkentwicklung.

Fachliche Fortbildung und Austausch bieten der September Workshop und das Saatgutfest im November. Kennenlernen und Vernetzung bieten auch die gemeinsamen

Vermarktungstermine: Märkte auf der Domäne Dahlem.



Teilnehmendenliste

Name	Betrieb/ Institution	Tätigkeit	PLZ	Ort
Alexandra Becker	VERN e. V.	Projektbearbeitung VERN	16278	Greiffenberg
Christina Bantle	HNEE	Projektleitung HNEE	16245	Eberswalde
Ute Boekholt	Saatgut und Permakulturgarten Alt- Rosenthal	Samenbau	15306	Vierlinden
Eve Bubenik	Keimzelle	Samenbau	16845	Vichel
Anja Friebe	Gemüsebau Anja und Thomas Friebe	Gemüsebau	15326	Döbberin
Annika Grabau	HU Berlin	Projektbearbeitung HU	14195	Berlin
Markus Heiermann	Domäne Dahlem	Gemüsebau	14195	Berlin
Lydia Täschner	Gemüsebau Lydia Täschner	Gemüsebau	17268	Flieth-Stegelitz
Simone Zeil	e-fect	Moderation / Prozessbegleitung		